

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
Gedenktafelkommission
Parochialstr. 1 + 3
10 179 Berlin

29.5.06

EINLADUNG

zur Einweihung einer Gedenktafel für

Emilie Lehmus und Franziska Tiburtius

am Sonntag, 18. Juni 2006 um 11.00 Uhr
in der Alten Schönhauser Straße 23/24


Die Gedenktafel ist den ersten Berliner Ärztinnen am Ort ihrer gemeinsamen Wirkungsstätte gewidmet.

Bis Ende des 19. Jahrhunderts war es in Deutschland nicht selbstverständlich, dass Frauen Medizin studierten und im Arztberuf akzeptiert wurden. Beide hatten in Zürich ihre Ausbildung erhalten und danach über 25 Jahre hier in der Alten Schönhauser Straße trotz aller Schwierigkeiten und Anfeindungen fachlich und sozial engagiert gearbeitet.

Die Herstellung der Gedenktafel wurde mit Unterstützung der nachstehenden Institutionen und durch private Spenden ermöglicht.

Ärztchammer Berlin,
Deutscher Ärztinnenbund e.V.,
Bundesärztekammer,
Deutsche Apotheker- und Ärztekammer
NAV Virchowbund Landesverband Berlin-Brandenburg,
Arbeitskreis Frauengesundheit,
Hauseigentümerin,
private Spender.

Es sprechen: Frau Renate Feyl, Schriftstellerin
Frau Dagmar Hänisch, Stadträtin für Bildung und Kultur
Vertreterinnen und Vertreter der berufständischen Vereinigungen



Volker Hobrack
Vorsitzender

Anlage : Tafelgestaltung



DR.
EMILIE
LEHMUS
1841-1932

IN EINER HOFWOHNUNG DIESES HAUSES ERÖFFNETEN
DIE BEIDEN ERSTEN BERLINER ÄRZTINNEN
AM 18.6.1877 DIE POLIKLINIK WEIBLICHER ÄRZTE
FÜR FRAUEN UND KINDER.

»KONSULTATION 10 PFENNIGE,
FÜR UNBEMITTELTE KOSTENLOSE ARZNEI«

SIE HATTEN IN ZÜRICH MEDIZIN STUDIERT,
DA FRAUEN BIS ZUM BUNDESRATSBESCHLUSS
VON 1899 DER ZUGANG ZU DEUTSCHEN
UNIVERSITÄTEN VERWEHRT WAR

DER BRAUEREI- UND HAUSBESITZER JULIUS BÖTZOW
ÜBERLIESS IHNEN DIE RÄUME KOSTENLOS.
ÜBER 20 JAHRE FÜHRTEN SIE DIESE POLIKLINIK,
BIS DER AUSBAU DES KRANKENKASSENSYSTEMS
IHRE EINRICHTUNG ENTBEHRLICH MACHTE.



DR.
FRANZISKA
TIBURTIUS
1843-1927